

Niederschrift

über die Sitzung des Ausschusses für Bauen, Liegenschaften, Straßen und Verkehr am Montag, 16.03.2009, 16:30 Uhr, im Rathaus II (Langendamm), Sitzungssaal.

Anwesend:

Ausschussvorsitzender:	Georg Ralle
stellv. Ausschussvorsitzender:	Raimund Recksiedler (außer zu Ziffern 1.2, 2.1 und 3.3 n.ö.T.)
Ausschussmitglieder:	Ludwig Bunjes Jost Etzold Christoph Hinz (außer zu Ziffern 1.2, 2.1 und 3.3 n.ö.T.) Ingo Langer Jürgen Rathkamp Steffen Schwärmer Herbert Zeidler
stellv. Ausschussmitglieder:	Christine Lampe
hingewählte Ausschussmitglieder:	Reelf Gerdes (außer zu Ziffern 1,2, 3.2 - 3.3 n.ö.T.) Gerold Köster (außer zu Ziffern 1,2, 3.2 - 3.3 n.ö.T.)
Ratsmitglieder:	Rudolf Böcker
Bürgermeister:	Gerd-Christian Wagner (außer zu Ziffern 1.2, 2.1 und 3.3 n.ö.T.)
von der Verwaltung:	Klaus Engler (außer zu Ziffern 1.2, 2.1, 3.2 - 3.3 n.ö.T.) Hans-Hermann Husmann Jörg Kreikenbohm Reiner Wandscher (außer zu Ziffern 1,2, 3.2 - 3.3 n.ö.T.)

Tagesordnung:

Öffentlicher Teil

- 1 Einwohnerfragestunde
- 2 Anträge an den Rat der Stadt
Kein Tagesordnungspunkt
- 3 Stellungnahmen für den Bürgermeister
- 3.1 Straßenbeleuchtung - Darstellung von Einsparpotentialen -
- 3.2 Errichtung einer Lichtsignalanlage Kreuzung Bürgermeister-Osterloh-Straße/Flachsweg/Astrid-Lindgren-Ring - Vorstellung einer Planung -
- 4 Zur Kenntnisnahme
- 4.1 Zustand von Moorstraßen im Bereich Neudorf - weiteres Vorgehen -

4.2 Antrag auf Schulwegsicherung im Bereich Moorweg

Protokoll:

Öffentlicher Teil

1 Einwohnerfragestunde

Die Einwohnerfragestunde wurde nicht wahrgenommen.

2 Anträge an den Rat der Stadt

Kein Tagesordnungspunkt

3 Stellungnahmen für den Bürgermeister

3.1 Straßenbeleuchtung - Darstellung von Einsparpotentialen -

Vor Eintritt in die Beratung wird mit 7 Stimmen bei 3 Stimmenthaltungen beschlossen, den anliegenden Antrag der CDU-/F.D.P.-/Bündnis 90 Die Grünen-Gruppe mit zu diesem Tagesordnungspunkt zu beraten.

Der ebenfalls anliegende Antrag der MMW-Fraktion wird ebenfalls zum Beratungsgegenstand.

Der ursprünglich vorgesehene Vortrag zu diesem Thema durch einen Leuchtenhersteller muss krankheitsbedingt ausfallen. Stattdessen referiert Herr Langer von der Firma Langer E-Technik GmbH mit Hilfe einer Power-Point-Präsentation.

Der Inhalt des Vortrages kann der Anlage entnommen werden. Die Unterlagen wurden zudem im Original allen Fraktionen und der Verwaltung übergeben. Zusammenfassend können folgende Ergebnisse festgestellt werden:

- a) Die Stadt Varel hat durch die Maßnahmen der vergangenen Jahre hinsichtlich Stromverbrauch im Vergleich zu anderen Gemeinden eine Spitzenstellung.
- b) Die LED-Leuchten sind zurzeit noch nicht geeignet, vollwertigen Ersatz zu liefern, da sich die Lichtqualität erheblich verschlechtert. In einigen Jahren werden bei gleichbleibender technischer Entwicklung LED-Leuchten vermutlich eingesetzt werden können.
- c) Einsparungen lassen sich erzielen durch blockweises Ersetzen der Leuchtmittel.
- d) Einsparungen lassen sich erzielen durch Abschaltung der Beleuchtung, entweder flächendeckend oder auch durch Teilabschaltung (s. Anlage).

Hinsichtlich der Abschaltung ergeben sich in der anschließenden Aussprache gegensätzliche Standpunkte. Einerseits wird aus Gründen der Kosteneinsparung und des Klimaschutzes eine Abschaltung befürwortet, wobei auch auf derartige Handhabung in anderen Gemeinden verwiesen wird. Andererseits wird aus Sicherheitsgründen (z.B. Zeitungszusteller) und wegen der Eigenschaft als Tourismusgemeinde eine Beibehaltung der jetzigen Regelung gewünscht. Auf Wunsch der SPD-Fraktion wird die Frage des Abschaltens zur Beratung zunächst an die Fraktionen des Rates verwiesen, wobei offen bleibt, ob anschließend direkt im Verwaltungsausschuss oder zunächst wieder im Fachausschuss beraten wird.

Anschließend wird bezüglich des Antrages auf Austausch der Leuchtmittel durch LED-Leuchten wie folgt beschlossen:

Beschluss:

Die vorhandene Straßenbeleuchtung wird auf LED-Leuchten umgerüstet.

**Ja: 1 Nein: 8 Enthaltungen: 1
damit mehrheitlicher Beschluss dagegen**

3.2 Errichtung einer Lichtsignalanlage Kreuzung Bürgermeister-Osterloh-Straße/Flachweg/Astrid-Lindgren-Ring - Vorstellung einer Planung -

In der Sitzung des Straßen- und Verkehrsausschusses am 10. November 2008 ist bereits mitgeteilt worden, dass die Voraussetzungen für die Errichtung einer Lichtsignalanlage nunmehr vorliegen und zunächst die Kosten ermittelt werden sollen.

In der heutigen Sitzung werden als voraussichtliche Kosten der Errichtung einer Lichtsignalanlage als sog. Schlafampel 15.000,00 Euro mitgeteilt. In diesem Zusammenhang wird aus dem Ausschuss heraus nach Wünschen der Dorfgemeinschaft gefragt, die durch einen Antrag konkretisiert werden sollten. Ein derartiger Antrag liegt jedoch noch nicht vor. Herr Kramer trägt hierzu als Mitglied der Dorfgemeinschaft vor, dass zusätzlich zur Schlafampel eine Verkehrsberuhigung durch Geschwindigkeitsbeschränkung und zusätzliche Maßnahmen gewünscht wird. Vorgeschlagen werden versetzt aufgeklebte runde Aluguss-Elemente mit einem Durchmesser von 30 cm und einer Höhe von 6 cm, sogenannte Kölner-Teller.

Von der Verwaltung wird mitgeteilt, dass im Haushalt 2009 keine Mittel vorgesehen sind. Die Maßnahme wird jedoch einvernehmlich als dringlich angesehen.

Anschließend wird über die Errichtung der Lichtsignalanlage abgestimmt. Die sonstigen Maßnahmen können bei Bedarf und auf Antrag zu einem späteren Zeitpunkt nachgezogen werden.

Beschluss:

Der Errichtung einer Lichtsignalanlage als Schlafampel im Bereich der Kreuzung Bürgermeister-Osterloh-Straße/Flachweg/Astrid-Lindgren-Ring wird vorbehaltlich der Mittelbereitstellung zugestimmt.

Einstimmiger Beschluss

4 Zur Kenntnisnahme

4.1 Zustand von Moorstraßen im Bereich Neudorf - weiteres Vorgehen -

Von der Verwaltung wird vorgetragen, dass die bisherigen Maßnahmen wie Asphaltierung oder Herstellung als Betonstraße sich nicht bewährt haben. Die seit dem Jahr 2001 vorgenommene Herstellung von Tränkdecken auf Mineralgemisch haben eine dauerhafte Stabilität ebenfalls nicht gebracht, aber in der Zwischenzeit das Entstehen von Schlaglöchern zumindest verzögert und die Staubentwicklung verringert. Zudem ist diese Bauweise im Vergleich zu Asphalt als kostengünstig zu bezeichnen. Anhand von Bildern werden die vorhandenen Schäden dargestellt.

Seitens der Verwaltung werden als Sanierungsmöglichkeiten genannt

- a) Bodenaustausch, was als nicht finanzierbar erachtet wird
- b) Herstellung neuer Tränkdecken
- c) Asphaltierung mit doppelt so hohen Kosten wie bei Herstellung einer Tränkdecke.

Als konkreter Vorschlag und Versuch wird vorgetragen, im Bereich der Plattebergstraße die vorhandene Tränkdecke zu entfernen und zunächst das dann vorhandene Mineralgemisch als Fahrbahn zu benutzen. Zu einem späteren Zeitpunkt könnte man dann bei Bedarf entweder eine Tränkdecke herstellen oder eine Asphaltierung vornehmen. An Kosten für die Entfernung würden 30.000,00 Euro entstehen, für eine Tränkdecke zusätzlich 27.000,00 Euro. Eine Asphaltierung würde mit Kosten von zusätzlich 67.000,00 Euro zu Buche schlagen.

In der anschließend durchgeführten Aussprache wird einerseits die Auffassung vertreten, den vorgeschlagenen Versuch aus Kostengründen zu unternehmen. Andererseits wird darauf verwiesen, dass auch hierfür an sich keine Mittel zur Verfügung stehen aufgrund der derzeitigen Finanzlage. Vom Bürgermeister wird die Auffassung vertreten, dass eine hohe Qualität der Straßen in diesem Bereich nicht vorgehalten werden kann. Auch müsse überprüft werden, ob alle Straßen in dieser Qualität erforderlich sind. Er spricht sich für die Durchführung des Versuches aus. Von anderer Seite wird vorgeschlagen, die Straßen in ihrem jetzigen Bestand zu belassen und lediglich Ausbesserungsarbeiten durchzuführen. Seitens der Verwaltung wird in diesem Zusammenhang darauf verwiesen, dass die Gewährleistung der Verkehrssicherungspflicht dann unvorhersehbare Kosten entstehen lassen wird. Trotz eines hohen finanziellen Aufwandes im vergangenen Jahr wird der Straßenzustand immer schlechter.

Bevor über die Angelegenheit entschieden wird, wünschen die Ausschussmitglieder die Ermittlung der Kosten für Herstellung und Unterhaltung der Straßen unter Berücksichtigung der unterschiedlichen Fahrbahnbeläge.

4.2 Antrag auf Schulwegsicherung im Bereich Moorweg

Von der Verwaltung wird der anliegende Antrag auf Schulweg sichernde Maßnahme im Bereich Moorweg/Föhrenweg bekanntgegeben.

An Kosten für die aufzubringenden „Berliner Kissen“ (s. anl. Plan) entstehen ca. 2.500,00 Euro.

Seitens der Ausschussmitglieder wird die Durchführung der beantragten Maßnahme begrüßt.

Zur Beglaubigung:

gez. Georg Ralle
(Vorsitzender)

gez. Hans-Hermann Husmann
(Protokollführer)